

Praktikumsbericht

Praktikum an der Deutschen Schule Algarve (DSA) in Portugal

September/Oktober 2024



Ich studiere Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Lernschwierigkeiten und habe im September/Oktober 2024 ein Auslandspraktikum an der Deutschen Schule Algarve absolviert. Bereits im Frühjahr 2023 haben drei Kommilitonen von mir an der gleichen Schule ihr pädagogisch-didaktisches Praktikum gemacht. Dies hat mich dazu inspiriert selbst ein Praktikum im Ausland zu verbringen. Gemeinsam mit einer guten Freundin, welche auch Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Geistigbehindertenpädagogik studiert, haben wir uns an zahlreichen deutschen Schulen in Italien, Griechenland, Spanien und Portugal beworben. Da die meisten Schulen jedoch eine Mindstdauer von acht Wochen bis drei Monaten vorgeben und wir dies nicht mit dem Vorlesungszeitraum vereinbaren konnten, fiel unsere Wahl schlussendlich auf die Deutsche Schule Algarve. Über unsere Wahl sind wir sehr glücklich, da wir tolle neue Erfahrungen machen durften und viel dazu gelernt haben.

I) Schulsituation

- a) Die Deutsche Schule Algarve liegt in Portugal in der Nähe eines kleinen Ortes namens Silves. Es handelt sich um eine Privatschule, die mit insgesamt etwas über 200 Schüler*innen recht klein ist. Von der Jahrgangsstufe eins bis zwölf, sowie der Vorschule gibt es jeweils eine Klasse. Mit dem erfolgreichen Abschließen der Jahrgangsstufe zwölf, erhalten die Schüler*innen sowohl einen deutschen, als auch einen portugiesischen Schulabschluss. Das Lehrerkollegium setzt sich aus deutsch- und portugiesischsprachigen Lehrkräften zusammen. Dementsprechend findet der Unterricht bilingual statt. Die Lehrkräfte werden auf einem auf portugiesischem Arbeitsrecht basierenden Tarifvertrag vergütet. Die Schülerschaft setzt sich überwiegend aus Kindern zusammen, welche Deutsch als Muttersprache sprechen. Ein kleinerer Teil der Schüler*innen aus den unteren Jahrgangsstufen spricht jedoch noch gar kein beziehungsweise noch kein fließendes Deutsch. Ziel ist es, dass alle Kinder bis zur zweiten oder dritten Jahrgangsstufe Deutsch sprechen können. Hierfür wird der Deutschunterricht aufgeteilt in DaM (Deutsch als Muttersprache) und DaF (Deutsch als Fremdsprache), um die Schüler*innen dahingehend bestmöglich zu fördern.
- b) Bereits am ersten Tag unseres vierwöchigen Praktikums wurden wir sehr herzlich von der Schulleiterin und den Lehrkräften aufgenommen. Da wir zu diesem Zeitpunkt in der Grundschulstufe insgesamt sechs Praktikant*innen waren, durften wir uns untereinander abstimmen, wer welche Unterrichtsfächer und Klassenstufen besuchen möchte. Diese Flexibilität hat es uns ermöglicht, den Stundenplan an die eigenen Kompetenzen und

Interessen anzupassen. Demzufolge habe ich in den vier Wochen die Klassenstufe zwei, drei und vier in den Unterrichtsfächern Mathematik, Deutsch als Muttersprache, Englisch, Musik und Kunst begleitet. Die Schüler*innen sind bereits an neue Praktikant*innen gewöhnt und haben uns sehr herzlich aufgenommen. Viele Kinder waren sehr interessiert und haben sich gut auf die eigenen Unterrichtsversuche eingelassen. Da das Lehrerkollegium recht klein ist, hat man auch im Lehrkörper schnell Anschluss gefunden. Insbesondere die jüngeren Lehrkräfte waren an einem persönlichen Kontakt sehr interessiert und haben einem auch auf unterrichtlicher Ebene zahlreiche Hilfestellungen gegeben. Die erste Woche haben wir uns primär auf das Kennenlernen der Klassen und der Lehrkräfte fokussiert. In den Wochen danach durften wir dann selbst Unterrichtsstunden halten und ich habe das Feedback der Lehrkräfte sehr wertgeschätzt. In der dritten Woche hat in der Grundschulstufe eine Projektwoche stattgefunden. Auch diese Zeit empfinde ich im Nachhinein als sehr bereichernd, da ich weitere Kompetenzen als Lehrperson entwickeln konnte.

II) Organisatorisches

- a) **Organisation im Vorfeld:** Die Praktikumsbewerbung hat bei meiner Kommilitonin und mir per E-Mail stattgefunden. Wir haben uns gemeinsam mit einem Bewerbungsschreiben und unseren Lebensläufen, sowie den Anforderungen für das Praktikum beworben. Der weitere Verlauf hat ebenso per E-Mail-Verkehr und auf Deutsch stattgefunden. Da die Praktikumsplätze im Ausland sehr beliebt und begrenzt sind, muss man darauf achten, sich frühzeitig um einen Platz zu kümmern. Wir haben unsere Bewerbung über einem Jahr bevor das Praktikum stattfand, abgeschickt.
- b) **Unterbringung:** Wir haben uns für die vier Wochen eine Unterkunft über AirBnB gebucht. Da die Buchung sehr frühzeitig stattfand und wir die Kosten teilen konnten, war dies für uns finanziell möglich. Da die Schule in einem kleinen Ort liegt und wir es präferiert haben, in einer etwas größeren Stadt zu wohnen, haben wir uns ein Mietauto gemietet, mit dem wir ca. 30 Minuten zu der Schule fahren mussten. Generell ist ein Auto an der Algarve sehr zu empfehlen, da es wenig öffentlichen Verkehr gibt und die schönen Ausflugsziele fast nur mit dem Auto zu erreichen sind.
- c) **Verpflegung:** Die meiste Zeit haben wir selbst gekocht. Die Lebensmittel sind in Portugal etwas günstiger. Da die Algarve jedoch sehr touristisch ist, sind die Lebensmittelpreise fast so hoch wie in Deutschland. Es gibt einige Lebensmittelläden wie Aldi, Lidl oder Continente, welche sich für einen Großeinkauf sehr rentieren. Wenn man außerhalb essen möchte, gibt es auch zahlreiche Gelegenheiten. Die Schule selbst bietet den Schüler*innen und auch den Lehrkräften jeden Tag ein warmes Mittagessen mit vegetarischer Alternative an. Dieses Angebot wäre eine weitere preisgünstige Möglichkeit für die Verpflegung.
- d) **Reisekosten/Erreichbarkeit:** Wir sind von München zum Flughafen Faro geflogen. Auch hier empfiehlt es sich, die Flüge frühzeitig zu buchen. Zudem gibt es eine Fluglinie von Memmingen nach Faro, welche noch preisgünstiger ist. Generell lassen sich an der Algarve die verschiedenen Orte schnell mit dem Auto erreichen. Deshalb empfehle ich es sehr, an den Wochenende Ausflüge zu machen und auch an die Westküste zu fahren. Lissabon ist beispielsweise nur 2,5 Stunden mit dem Auto entfernt.
- e) **Medizinische Versorgung:** Ich habe für den Zeitraum eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, von dieser musste ich jedoch zum Glück keinen Gebrauch machen.

- f) **Visumspflicht:** Man benötigt kein Visum und auch keinen Reisepass. Ein gültiger Personalausweis ist aber wichtig. 😊
- g) **Landeswährung:** In Portugal kann man überall mit dem Euro oder der EC-Karte zahlen. Wichtig ist im Ausland aber auch der Besitz einer Kreditkarte. Ein Mietauto kann man beispielsweise nur mit Kreditkarte mieten.
- h) **Kooperationsschule:** Ich habe das Praktikum insgesamt sehr genossen. Sowohl die Erfahrungen in den Klassen als auch das Kennenlernen der Lehrkräfte und Praktikant*innen empfand ich als sehr bereichernd. Insgesamt denke ich, dass die Eindrücke aus einem Auslandspraktikum sehr horizonsweiternd sind und dazu beitragen die eigenen Kompetenzen als Lehrpersönlichkeit zu fördern und weiterzuentwickeln.

